

Protokollauszug

aus der
59. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
vom 14.06.2017

öffentlich

**Top 5.3 Investitionsplanung der EWP Sparte Wasser für das Jahr 2017
17/SVV/0501
zur Kenntnis genommen**

Zum Tagesordnungspunkt 5.3 gibt es keine Präsentation.

Herr Dr. Scharfenberg erkundigt sich nach der Investitionsplanung der EWP. Frau Armbruster hinterfragt den Sachstand der Havarie am Bassinplatz und möchte weiter wissen, wie alt das Rohrleitungsnetz in der Stadt Potsdam sei. Des Weiteren erfragt sie, ob es finanzielle Rückstellungen für Erneuerungen der Rohrleitungen oder für Havariefälle gebe und wie sich die Gebührenkalkulation zusammensetze. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Herr Rubelt, antwortet, dass das Budget „stabil“ bleibe und das Leitungsnetz aufgrund des Zustands teilweise erneuert werden müsse. Herr Lehmann erklärt, dass die Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) detaillierte Planungen habe und sogar eine langfristige Strategie bis 2035 vorliege. Die Planungen würden im Detail mit der Verwaltung abgestimmt und können dann zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt werden. Kalkulationen der Entgelte seien Bestandteil der Gebühren, welche 2017 aber stabil seien. Darüber hinaus werden die Gebühren streng nach Vertragsvorgabe ermittelt. Er betont außerdem, dass die EWP künftig vor großen Herausforderungen stehen werde, wenn es darum gehe, die neuen EU-Abwasser-Richtlinien einzuhalten und das Gebiet in Krampnitz zu erschließen.

Frau Dr. Schröter erfragt, warum bei der EWP die Ausgaben für EDV so hoch seien, worauf Herr Lehmann erklärt, dass diese Gelder dadurch begründet seien, dass die EWP ein großes Unternehmen sei und dass u.a. für die Digitalisierung, Hardwarebeschaffung und den Kauf von Software-Lizenzen viel Geld benötigt würde.

Bei der Havarie am Bassinplatz sei gut und schnell reagiert worden und auch der Sicherheitsmechanismus des neuen Hochbehälters habe gut funktioniert. Das Alter des Rohrleitungsnetzes in Potsdam ist weitestgehend bekannt. Jedoch kann man auf Grund des Alters einer Leitung allein keine Aussage zur Störanfälligkeit treffen, wichtige Faktoren seien außerdem das Rohrmaterial und die Belastung der Leitung. Aus diesen und weiteren Faktoren werde eine Matrix erstellt, welche dann als Vorlage für die Investitionsplanung diene. In ca. fünf Wochen wolle man die Reparaturarbeiten am Bassinplatz beendet haben.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.